

Allgemein

In der Stillstatistik für Geburtskliniken wird dokumentiert, welche Nahrungen und Flüssigkeiten das Neugeborene während des Klinikaufenthaltes bekommen hat und auf welchem Weg, ob es ausschließlich gestillt wurde, also direkt an der Brust, oder/und mit Hilfsmitteln gefüttert wurde.

Der jeweilige Eintrag wird bei oder nach Entlassung des Neugeborenen und seiner Mutter aus der Klinik fertig gestellt. Als Bezugsgruppe für die Berechnung der zu erreichenden Stillquote werden die Mütter, die nicht primär abgestillt haben, zugrunde gelegt. Als „primär abgestillt“ gelten diejenigen Mütter, die innerhalb der ersten 36 Stunden abgestillt haben. Die WHO/UNICEF-Initiative möchte erreichen, dass allen Frauen angeboten wird, Kolostrum zu geben. Das Geben von Kolostrum wird nicht als Stillversuch im Sinne der Statistik gewertet.

Von den primär stillenden Mutter-Kind-Paaren (= Bezugsgruppe, = 100%) müssen 85 % als ausschließlich gestillt bzw. BFHI-Kriterien konform zugefüttert entlassen werden. Somit ist für die Zertifizierung als **BABYFREUNDLICHE** Geburtsklinik die entscheidende Zahl, dass



mindestens **85 Prozent** der primär stillenden Mutter-Kind-Paare von Geburt an ausschließlich stillen oder BFHI-Kriterien konform zufüttern.



Von Geburt an ausschließlich gestillte Kinder haben Muttermilch nur direkt aus der Brust getrunken und sind nicht zugefüttert worden, auch nicht mit Muttermilch



BFHI-Kriterien-konform zugefütterte Kinder sind diejenigen, die gestillt werden und/oder Muttermilch mit Zufüttermethoden für gestillte Kinder bekommen haben, und/oder zusätzlich aus akzeptablen medizinischen Gründen mit Zufüttermethoden für gestillte Kinder (nicht mit der Flasche) mit anderer Nahrung zugefüttert wurden.

Nachweiszeiträume

Bei der Erstzertifizierung muss der Prozentsatz von 85 Prozent mindestens in den 6 Monaten vor dem Antrag auf Zertifizierung nachgewiesen und auch bei der Zertifizierung selbst erreicht werden.

Bei den Rezertifizierungen ist bei der Antragstellung das Jahresblatt der Statistik des Jahres vor der Rezertifizierung einzureichen; beim Reaudit selbst sind die letzten 6 Monate nachzuweisen.

Es gibt **keine** gesonderten Bestimmungen für Universitätskliniken oder Krankenhäuser der Maximalversorgung mit angeschlossener Kinderklinik.

Statistische Erhebungen im Rahmen von BFHI dienen

- zur Ermittlung des Prozentsatzes der ausschließlich gestillten oder BFHI-Kriterien konform zugefütterten Kinder,
- zur internen Kontrolle und Beobachtung von Entwicklungen,
- zur Erfassung der primären Stillquote,
- zum besseren Verständnis der Gesamtsituation.

Vordrucke

Der Verein stellt die Vordrucke als Excel-Datei zur Verfügung: Das Programm berechnet die jeweiligen Summen und Prozentangaben und überträgt die Daten aus den Monatsblättern in die Jahresstatistik.

Sollten Sie über kein Excel-Programm verfügen, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle.

Die Vordrucke sind in zwei Abschnitte gegliedert. Der erste Abschnitt enthält alle für die Zertifizierung relevanten Angaben. Falls Sie darüber hinaus weitere Parameter für ihre interne Übersicht erfassen wollen, können Sie dafür den rechten Abschnitt benutzen (s. unten).

Sie benötigen:



Monatsstatistik

In diese Tabelle tragen Sie jeden Monat Ihre laufenden Zahlen ein. Der Bogen im Vordruck ist parallel zur Jahresstatistik aufgebaut, nur ohne Prozentberechnungen. Die einzelnen Spalten werden summiert – die Summen stehen in Zeile 5 – und der jeweilige Wert wird automatisch in die entsprechende Spalte der Jahresstatistik übertragen. Sie können stattdessen auch andere Bögen benutzen



Jahresstatistik

Hier werden die Monatszahlen eingetragen und die Prozente berechnet. Excel erstellt den Bogen automatisch.

Die Jahresstatistik muss bei der Erst- und jeder Rezertifizierung vorgelegt werden.

Datenschutz

Für das (Wiederhol-)Audit ist nur das Jahresblatt relevant. Dort werden keine Namen oder Nummern aus dem Geburtenbuch angezeigt, sodass der **Datenschutz gewährleistet** ist. Die Gutachterinnen der Initiative, die vertraglich zur Verschwiegenheit verpflichtet sind, prüfen ggf. nur bei Unstimmigkeiten die einzelnen Monatsblätter der Statistik.

Verlegung

Kinder, die in die Kinderklinik verlegt wurden, werden für die Berechnung der Kennzahl nicht mitgezählt. Sie werden auch dann nicht mitgezählt, wenn die Mütter mit verlegt werden, oder wenn die Kinder vor der Entlassung der Mutter auf die Wochenstation zurückverlegt werden. Sie können diese Mutter-Kind-Paare im Monatsblatt mit erfassen. Bei einem entsprechenden Eintrag in der Spalte M, „Kind verlegt“, wird dieses Mutter-Kind-Paar aus der Berechnung der Kennzahl herausgenommen. Dazu werden die Spalten C, D und E vom Programm auf „0“ gesetzt (s. unten).

Die einzelnen Spalten in der Monatsstatistik

- A** **Spalte A:** Hier stehen die laufenden Nummern.
- B** **Spalte B:** Sie tragen eine Kennung für das jeweilige Mutter-Kind-Paar ein, zum Beispiel die entsprechende Nummer aus dem Geburtenbuch. In Zeile 5 summiert Excel Ihnen die Anzahl der eingetragenen Mutter-Kind-Paare. ambulante Geburten werden mitgezählt und hier eingetragen.
- Bei Zwillingen (oder Drillingen) ist jedes einzelne Kind mit seiner Mutter ein „Mutter-Kind-Paar“ und wird einzeln gezählt.
 - Wichtig: In den Spalten C und D tragen Sie nichts ein, hier erfolgen die Einträge automatisch auf der Grundlage Ihrer Einträge in den übrigen Spalten. Sobald Sie eintragen, dass das Kind primär abgestillt oder verlegt wurde, wird dieser Eintrag auf „0“ gesetzt (siehe nachfolgende Erläuterungen).
 - Die Zahl der in Spalte B eingetragenen Mutter-Kind-Paare bildet die Grundlage für die Berechnung des Anteils der Frauen, die primär abstillen, aber nicht für die Berechnung der Kennzahl.
- C** **Spalte C:** Sobald Sie ein Mutter-Kind-Paar in Spalte B eintragen, wird vom Programm automatisch eingetragen, ob die Mutter primär stillt. Wenn Sie in Spalte L, „primär abgestillt“, oder in Spalte M, „Kind verlegt“, eine „1“ eintragen, wird der Eintrag in Spalte C auf „0“ gesetzt. Die Zahl der positiven Einträge in dieser Spalte bildet die Grundlage für die Berechnung der für die Zertifizierung erforderlichen Kennzahl von 85%.
- D** **Spalte D:** In dieser Spalte wird vom Programm geprüft, ob ein Kind „ausschließlich gestillt oder BFHI-Kriterien konform zugefüttert“ wurde. Wenn ein Kind nur in den drei folgenden Spalten E, F und G einen Eintrag hat, erscheint in dieser Spalte eine „1“. Wenn Sie in einer der Spalten H, I, J, K, L oder M eine „1“ eintragen, wird der Eintrag in Spalte D automatisch auf „0“ gesetzt.
- E** **Spalte E:** In dieser Spalte tragen Sie ein ob ein Kind ausschließlich gestillt wurde, also während des gesamten Klinikaufenthaltes nur an der Brust war und auf keinem anderen Wege irgend etwas anderes bekommen hat (außer Medikamenten). Kinder, die gestillt und zugefüttert wurden, werden in den folgenden Spalten eingetragen.
- F** **Spalte F:** Sie tragen diejenigen Kinder ein, die Muttermilch alternativ, mit Zufüttermethoden für gestillte Säuglinge, zugefüttert bekommen haben.
- G** **Spalte G:** Sie tragen diejenigen Kinder ein, die mit Nahrung nur medizinisch indiziert alternativ, mit Zufüttermethoden für gestillte Säuglinge, ohne Flasche, gefüttert wurden. Kinder, die mit der Flasche oder/und ohne medizinische Indikation zugefüttert wurden, werden in den Spalten H bis J eingetragen.
- H** **Spalte H:** Sie tragen diejenigen gestillten Kinder ein, die Wasser, Tee oder Glukose zugefüttert bekommen haben, unabhängig davon, wie oft oder wie viel es war, und auch unabhängig davon, wie gefüttert wurde, ob mit oder ohne Flasche.
- I** **Spalte I:** Sie tragen diejenigen gestillten Kinder ein, die ohne medizinische Indikation mit Nahrung zugefüttert wurden, ebenfalls unabhängig von der Menge und der Füttermethode.

Die einzelnen Spalten in der Monatsstatistik

J **Spalte J:** Sie tragen diejenigen gestillten Kinder ein, die eine Flasche bekommen haben, also sowohl diejenigen, die Muttermilch mit der Flasche bekommen haben, als auch die mit Wasser, Tee, Glukose und/oder Nahrung mit der Flasche zugefütterten gestillten Kinder. Auch die Kinder, deren Mütter die Muttermilch nur mit der Flasche füttern, werden hier eingetragen.

Die Einträge in den **Spalten H, I und J** dienen zu Ihrer internen Kontrolle, um das Ausmaß nicht indizierter Zufütterungen bei gestillten Kindern zu erkennen und bei Bedarf gegensteuern zu können.

Wichtig!

In den **Spalten F bis J** kann es Mehrfacheinträge geben: Wenn ein gestilltes Kind sowohl Nahrung mit med. Indikation alternativ als auch Nahrung ohne medizinische Indikation und mit der Flasche zugefüttert bekommen hat, dann wird es in diesen drei Spalten eingetragen. Es bleibt aber **ein** Kind – die Spalten können nicht insgesamt addiert werden.

K **Spalte K:** Sie tragen die sekundär abgestillten Kinder ein, d.h. die Mutter hat nach mehr als 36 Stunden post partum abgestillt. Der Grund für das Abstillen ist für diesen Eintrag unerheblich.

L **Spalte L:** Sie tragen die primär abgestillten Kinder ein, d.h. die Mutter hat innerhalb von 36 Stunden post partum abgestillt. Auch hier ist der Abstillgrund für den Eintrag unerheblich. Bitte denken Sie daran, hier auch bei verlegten Kindern einzutragen, ob die Mutter primär abgestillt hat. Dann kann das Programm den Anteil der Mütter, die primär abstillen, richtig berechnen. Dafür bilden alle in Spalte B eingetragenen Mutter-Kind-Paare die Grundzahl, siehe oben.

M **Spalte M:** Sie tragen die verlegten Kinder ein. Damit endet der zertifikatsrelevante Teil der Statistik.

Erweiterte Statistik (auf Wunsch)

Die zusätzlichen **Spalten N bis T** sind wie die vorherigen Spalten so programmiert, dass die Einträge automatisch aufaddiert und in die Jahresstatistik übertragen werden.

Spalte N bis S: Diese Spalten sind unbenannt. Sie entscheiden, wie viele dieser sechs Spalten (maximale Erweiterung) Sie benutzen und welche Parameter Sie hier erfassen wollen. Sie könnten zum Beispiel in **Spalte N** die Kaiserschnitte erfassen, in **Spalte O** das Bonding, in **Spalte P** das Entleeren der Brust von Hand,

in **Spalte Q** Brusthütchen, in **Spalte R** verletzte Brustwarzen, in Spalte S ob die Mutter pumpend entlassen wurde. – Bitte tragen Sie Ihre Benennung im Jahresblatt ein; die Benennungen werden automatisch von dort in alle Monatsblätter kopiert.

Spalte T: In diese Spalte tragen Sie nichts ein. Ihr Eintrag in **Spalte B**, „MutterKind-Paare“, wird automatisch hierher kopiert, um Ihnen die Orientierung in der Tabelle zu erleichtern.